

Sierra Morena: Iberische Kostbarkeiten

Auf den Spuren des Pardelluchs

Reiseleiter: Ronja Schlosser

Datum: 01. Februar - 08. Februar 2026

Teilnehmer: 7

Unterkunft: Hotel Los Pinos Andújar



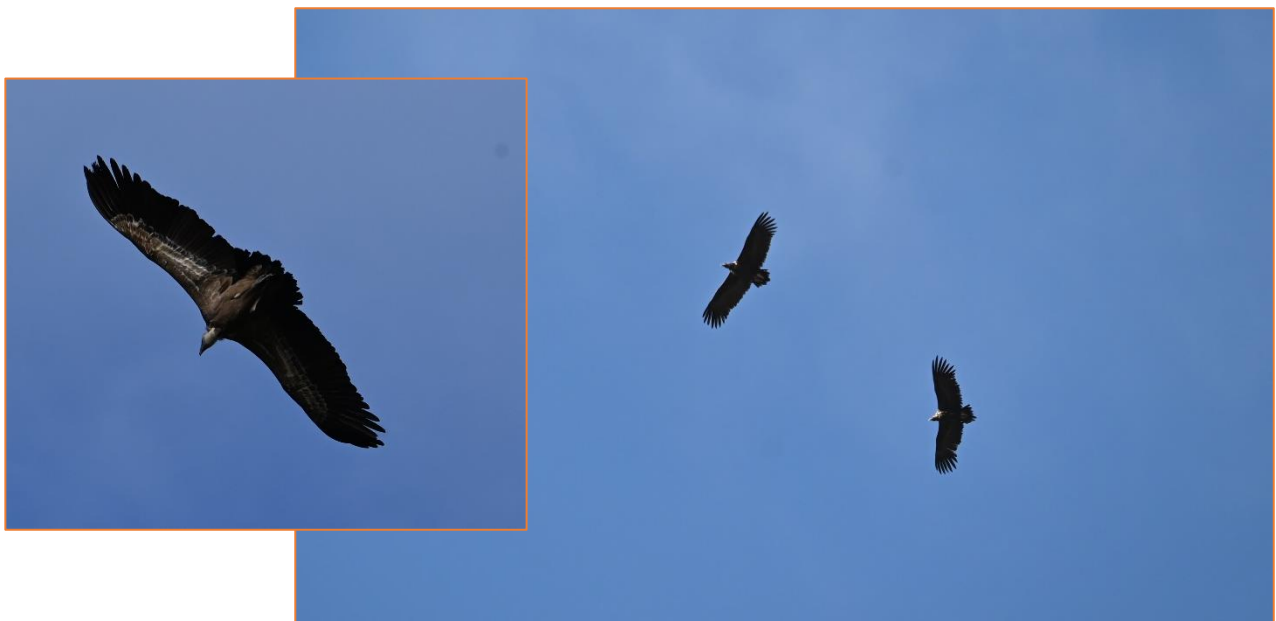
Trotz erschwelter Wetterbedingungen mit Starkregen und Hochwasser können wir auf unserer Tour 101 Vogelarten beobachten. Darunter befinden sich Iberienadler, Mönchs- und Gänsegeier, Zwergtrappe, Spießflughuhn, Weißkopf-Ruderente, Marmelente, Blauelster, Blaumerle, Rothuhn und viele mehr. Auch bei den Säugetieren hatten wir großes Glück. Fischotter und Iberischer Steinbock zeigten sich uns hervorragend – und nach einer Woche Geduld und Ausdauer zeigte sich als krönender Abschluss auch noch der Pardelluchs!

Erster Tag: Anreise nach Andújar

Wir fahren vom Flughafen Málaga zum Hotel in der Sierra de Andújar – unseren Stopp in Fuente de Piedra müssen wir aufgrund der nahenden Dämmerung auf den Rückweg verschieben. Im Restaurant Los Pinos werden wir mit einem ausgiebigen 3-Gänge Menü empfangen. In gemütlicher Runde können wir uns für die kommenden Tage stärken und die Gruppe kennenlernen.

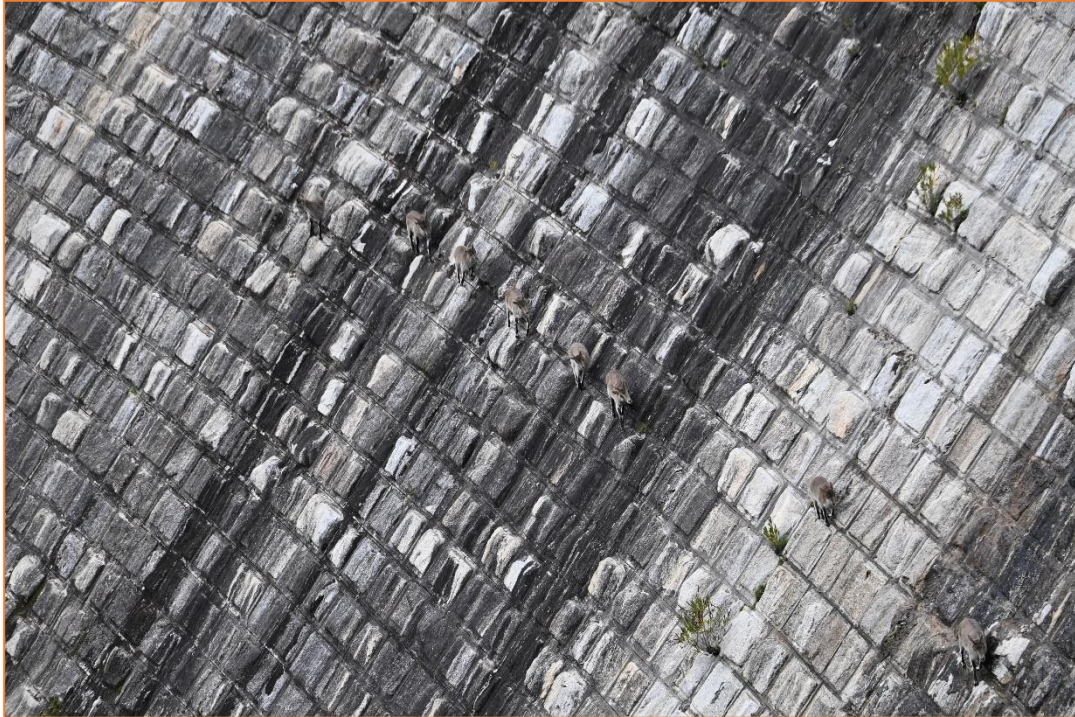
Zweiter Tag: Sierra de Andújar

Nach dem gemeinsamen Frühstück machen wir uns auf ins Luchsgebiet zur ersten Erkundung der idyllischen Berglandschaft. Wir lassen uns von der Wettervorhersage nicht entmutigen und werden belohnt: Vom Auto aus entdecken wir zwei Steinadler. Im Gebiet angekommen lassen sich zahlreiche Mönchs- und Gänsegeier aus nächster Nähe beobachten. Auch die ersten Iberienadler mit ihren auffallend weißen Flügelvorderkanten lassen sich blicken. Durchs Spektiv beobachten wir Damhirsche. Immer wieder sehen und hören wir Rothühner.

**Dritter Tag: Sierra de Andújar**

Auch am nächsten Tag müssen wir uns auf Regen einstellen und widmen uns daher heute einer nicht wasserscheuen Zielart. Während die Reiseleitung die Hochwasserlage am Fluss Jándula überprüft, bietet sich der Gruppe am Aussichtspunkt ein beeindruckendes Spektakel. Drei Iberienadler präsentieren sich im Luftkampf. Am Felshang sind Iberische Steinböcke zu sehen. Die Zufahrt zum Jándula ist sicher und wir machen uns auf den Weg. Noch vom Auto aus entdecken wir den Fischotter! Ausgiebig lässt er sich vom Ufer aus mit bloßem Auge, Spektiv und Kamera schön beobachten. Immer wieder taucht er ab und an anderer Stelle wieder auf. Bei so einer schönen Beobachtung lässt sich der Regen schnell ausblenden. Am Nachmittag fahren wir zum Jándula-Damm und halten nach den

Iberischen Steinböcken Ausschau, die uns mit einer beeindruckenden Performance empfangen: Eine Gruppe überquert gerade den Damm entlang der Staumauer, mit beachtlicher Trittsicherheit im Steilhang balancierend. Als weitere Highlights entdecken wir Alpenkrähe und Alpenbraunelle.



Vierter Tag: Nationalpark Tablas de Daimiel

Um dem vorhergesagten Starkregen zu entfliegen, machen wir uns auf den Weg nach Daimiel. Zunächst werfen wir einen Blick auf die Laguna de Navaseca, wo wir Krick-, Löffel- und Schnatterenten beobachten. Umgeben von zahlreichen Teichhühnern entdecken wir unseren ersten Stelzenläufer. Wiedehopf und Schwarzkehlchen zeigen sich. Im Nationalpark Tablas de Daimiel angekommen suchen wir in einer erhöht gelegenen Aussichtshütte mit weitem Rundumblick Schutz vor dem Regen. Die Suche mit dem Spektiv lohnt sich: In der Ferne entdecken wir unsere ersten Rosaflamingos, Löffler und Säbelschnäbler. Im Schilf sitzen mehrere Rohrweihen, Kornweihen lassen sich im Flug beobachten. Vom Steg aus präsentieren sich die seltenen Marmelenten aus nächster Nähe. Beim Balzverhalten wird der ausgeprägtere Schopf des Männchens deutlich. Auf dem Rückweg zeigt sich eine Wasserralle außergewöhnlich lange und fotogen am Uferrand. Wir entschließen uns auf dem Rückweg nach Andújar einen zusätzlichen Stopp in der Agrarlandschaft einzulegen, in der Hoffnung dort Spießflughühner anzutreffen. Und wir haben Glück! Wir entdecken die Spießflughühner auf dem Acker und können die kennzeichnenden Spieße auch im Flug erkennen. An gleicher Stelle lassen sich kurz darauf mehrere Goldregenpfeifer nieder. Plötzlich fliegt ein Trupp Zwergtrappen über uns, der Stopp hat sich definitiv gelohnt! Nach einer abenteuerlichen Heimfahrt

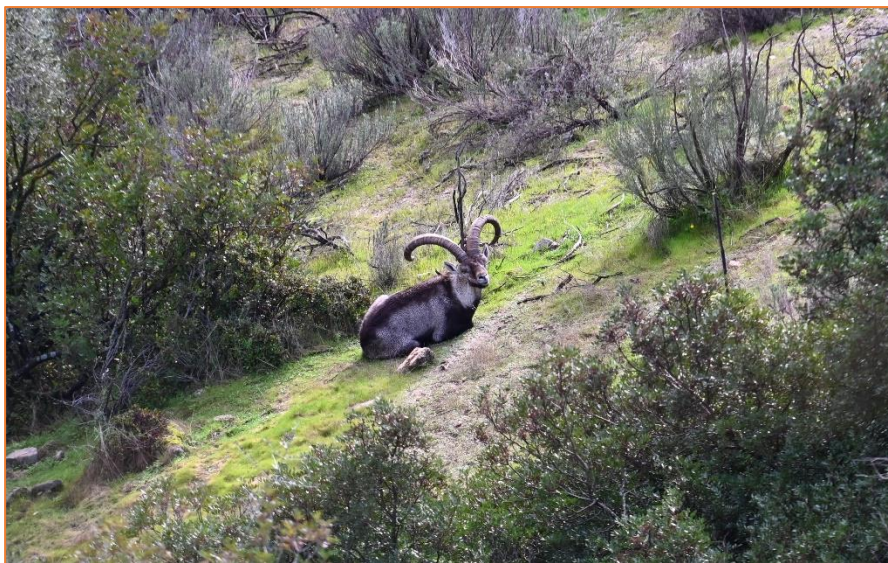


durch Regen und Überschwemmung werden wir im Hotel schon besorgt und wie immer herzlich empfangen.



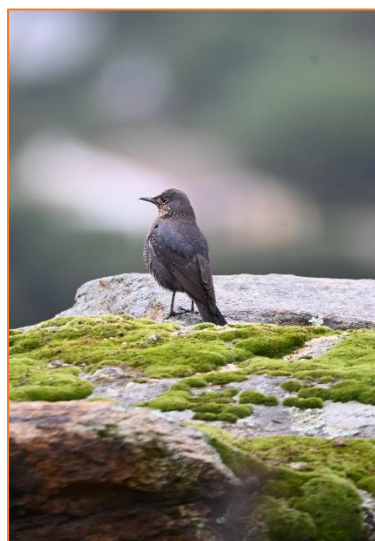
Fünfter Tag: Andújar

Heute starten wir mit einem gemütlichen Frühstück in den Tag und behalten zunächst die Entwicklung nach dem vorangegangenen Regentag im Blick. Wer möchte, kommt am Nachmittag mit ins Luchsgebiet, wo uns überraschend blauer Himmel erwartet. Ein männlicher Steinbock mit prächtigen Hörnern lässt sich gelassen beobachten. Wir entdecken einen Steinkauz und mehrere Rothühner.



Sechster Tag: Andújar

Auch heute müssen wir umplanen, der andauernde Regen lässt den geplanten Ausflug nach Ozuna nicht zu. Als Alternativprogramm verbringen wir den Tag heute in einem Hide unweit vom Hotel. Wir genießen den entspannten Ansitz im Trockenen, während wir Wiedehopf, Schwarzkehlchen und verschiedenste Kleinvögel aus nächster Nähe beobachten und fotografieren können. Besonders schön präsentiert sich die Blaumerle beim Verzehren von Raupen und beim ausgiebigen Baden sowie zwei turtelnde Ringeltauben. Auch wenn sich der erhoffte Pardelluchs heute auch nicht zeigen möchte, nehmen wir viele schöne Beobachtungen mit.



Siebter Tag: Andújar

Am letzten Tag bietet uns der Regenradar ein zweistündiges Zeitfenster ohne Regen. Um die Zeit möglichst effizient zu nutzen, entschließen wir uns, dem Fischotter noch einen Besuch abzustatten. Doch kaum haben wir unsere Spektive ausgepackt, holt uns die Guardia Civil ein und bittet uns, das Gebiet zu verlassen, da der höher gelegene Stausee geflutet wird. Man rät uns, heute stattdessen die Luchsrouten zu fahren. Und als hätte es so sein sollen, erwartet uns dort tatsächlich der Pardelluchs.

Als krönenden Abschluss beobachten wir endlich die lang erhoffte Wunschart. Ein junges Weibchen balanciert typisch katzenartig an einem verfallenen Gebäude über die alten Mauern, pirscht und lauert. Die Luchsin verschwindet immer wieder im Mauerlabyrinth und taucht an anderer Stelle wieder auf. Nach einer Woche voller Geduld, Ausdauer und herausfordernder Wetterverhältnisse ein verdientes Highlight zum Abschluss! Wer möchte, verbringt den Nachmittag noch einmal im Hide. Ein Teil der Gruppe fährt eine Abschiedsrunde durchs Luchsgebiet



und bewundert noch einmal die schillernden Blauelstern aus der Nähe. Am Abend wird auf eine erfolgreiche und unvergessliche Tour angestoßen, während wir noch ein letztes mal die spanische Gastfreundschaft und leckere Küche des Hotels genießen.

Achter Tag: Fuente de Piedra



Auf unserem Rückweg nach Málaga legen wir noch einen Stopp an der Laguna de Fuente de Piedra ein. Zum Abschied zeigt sich Spanien nochmal von der besten Seite und es kommt sogar die Sonne raus. Umringt von wendig fliegenden Felsen- und Mehlschwalben beobachten wir Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Rosaflamingos und Cistensänger. Vom Hide aus sehen wir auch noch die stark bedrohten Weißkopf-Ruderenten mit ihrem auffällig blauen Schnabel. Schwarzhalstaucher, Weidensperling und Kuhreiher sind weitere Highlights für unsere Artenliste, sowie eine maurische Bachschildkröte am gegenüberliegenden Ufer.



Nach einer Woche intensiver und verdienter Beobachtungen heißt es Abschied nehmen von der netten Gruppe – bis zur nächsten Birdingtour!



Artenliste 2026:

Zwergtaucher	Goldregenpfeifer	Haubenmeise
Schwarzhalstaucher	Kiebitz	Blaumeise
Kormoran	Lachmöwe	Kohlmeise
Kuhreiher	Mittelmeermöwe	Kleiber
Seidenreiher	Heringsmöwe	Gartenbaumläufer
Silberreiher	Spießflughuhn	Iberienraubwürger
Graureiher	Ringeltaube	Einfarbstar
Rosaflamingo	Türkentaube	Elster
Weißstorch	Steinkauz	Blauelster
Löffler	Wiedehopf	Alpenkrähe
Graugans	Iberiengrünspecht	Dohle
Brandgans	Buntspecht	Kolkrabe
Schnatterente	Haubenlerche	Rabenkrähe
Krickente	Theklalerche	Hausperling
Stockente	Heidelerche	Weidensperling
Löffelente	Feldlerche	Stieglitz
Marmelente	Kalanderlerche	Grünfink
Weißkopf-Ruderente	Felsenschwalbe	Buchfink
Kolbenente	Rauchschwalbe	Girlitz
Tafelente	Mehlschwalbe	Bluthänfling
Rotmilan	Wiesenpieper	Kernbeißer
Rohrweihe	Bachstelze	Grauammer
Kornweihe	Zaunkönig	Zaunammer
Gänsegeier	Alpenbraunelle	Zippammer
Mönchsgeier	Rotkehlchen	Rohrhammer
Sperber	Blaukehlchen	
Mäusebussard	Schwarzkehlchen	
Steinadler	Hausrotschwanz	Sonstige Beobachtungen:
Span. Kaiseradler	Blaumerle	Mufflon
Turmfalke	Amsel	Damhirsch
Rothuhn	Misteldrossel	Rothirsch
Wasserralle	Wacholderdrossel	Wildkaninchen
Teichhuhn	Seidensänger	Fischotter
Bläßhuhn	Cistensänger	Wildschwein
Kranich	Mönchsgrasmücke	Iberischer Steinbock
Zwergtrappe	Samtkopfgrasmücke	Rotfuchs
Stelzenläufer	Zilpzalp	Pardelluchs
Säbelschnäbler	Schwanzmeise	Maurische Bachschildkröte